

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.

Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.1784-07.1784

gemeinschaftliches Diarii

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162672

Elizabeth

Jahsum von vielen Gebäuden und zierlich waren
und die waren Mindergebäude, sog. Zylinder
3 Büchlein enthalten

Den 15. zu Ländelaufstern notata an 2. Ort
und fater wie al. Jafum aufnahm zu fater.

I. 22. all. der Mouding auf Peria mani
capongel. So begabten mir viele Häufchen
Güter die zum Wafjan im Aufstap des Kaweri
gehörten. Diefen bezeugen, daß alle ihre Wafjanten
mit Wafjan Linder die den selbe tragen da?
lesten für mir die Kunde all. die den selbe
den selben an das in yabigat wurde zu den
Gefen bezeugen das selbe Geyfliche Haus all. die.
Die Moudela, wie an der Zeit, waren alle
zur Arbeit gegangen, die Haus-Mutter war allein
zu Hause, all. die den Geyflichen zuhause waren.
zu Tondat sehia pulle Geyfliche Laxt winter
nie Häufchen an, das von Wafjan winter zuhause
gelassen, mit Wafjan selbe aufstaplicher werden
mit dem nie Büchlein geben Laxt. Diefes selbe
Gelassen 2. christliche Lipseier Geyflichen zu romane.

I. 28. war umfassen der in St. Nicod. J.
war an diesem Ort zuhause von der Befehl
Geyflichen - die selbe Wafjan. J. 2. so fater den
mit dem im Mouding: das Haus fater ganz
den Laxt plat, sog. Laxt, fater ihn zu fater
Kaxt gefahren. L. 1. in dem Laxt zu fater.
J. 2. wie in yabigat ihn zu fater. L. 2. in der
Laxt das Wafjan Laxt in Weigundam
in Laxt Laxt aber in Weigundam
oder Laxt. J. 2. ihn merkt also in Weigundam
Laxt. L. 2. ja, wie in Emens der Geyfliche
notat. J. 2. da ist ja eine Laxt.

Februar. 2. 5^{te} war in Strandamargadam. Ich wurde
unter bey der Lagote noch bey dem Haupte der
Pändiden Papen in der Kirche ausgethan und
der ist unter Pönnu. Luthersche Satz in der
Köpfung in der nordischen Sprache vor
Haupte stand. Zu dem Ende ist auch in
Luthersche Schrift so viele Luther'sche
und nicht bey dem oder beiläufige
für: wegen dem die Luth. Die Gott hat
das Land in der Sprache der Luth.
Schrift

seiner Geringfügigkeit - Er: Das ist wahr. Ich: Dem
Gedanken ist noch niemand auf dem Geiste
im Geist seiner Gabe. Er sollte überhaupt
nicht sein zu. Im Ganzen und Gese. waren
einige von seiner Familie, die auf zu seiner
Gedankensfaktoren. Er nahm auf die Briefe
zu.

§. II war in Kattut fcheri und begabte zu
nach auf der Nord Seite einigen der besten
Väter auf der Ostseite. Ich: Was ist.
Ich: Auf der Seite ist war in der Gegenwart
Heller geworden worden. Ich: Ich sprach also
für einen Baum. Ich: Freilich. Ich: Aber sollte
ich nicht vor einem unbedingten Geist auf
sprechen. Ich: Ja. Ich gab ihm einen Brief auf
Charkow, weil sie sich nicht lange auf
halten konnten. Da sie die Dörfer zum Dörfer,
ganz unrichtig. Einmal kam ich bei der
Friede in eine Gespräch mit einem sehr jungen
Geistlichen, einem kleinen von Kattut.
Ich fand ihn sehr geistig gegen seine Religion
zu: er redete ganz unbedinglich von der Götze
und der Dämonen. Er ist sehr: was ich
sprach ich den das Zinsen der Wirtin an
der Dörfer, das zeigt davon, daß ich eine
Anweisung der Dörfer. Er: Aber die der
Anweisung mit der Welt will er sagen
ist ad. Ich befragte ihn von dem Dörfer zur
Anweisung der Dörfer und zur unigen Religion.

zu gelangen. Er wurde in Cussien zu dem
Abt des Klosters. Der Herr Sipai wurde
in dem Kloster, das dem Herrn Sipai
falt, und der Herr Corporal zu dem Kloster.
In dem Kloster war der Herr Sipai zu dem
Abt. Der Herr Sipai war der Herr Sipai.
Der Herr Sipai war der Herr Sipai.
Der Herr Sipai war der Herr Sipai.

D. 18. Der Herr Sipai war der Herr Sipai.
Er war der Herr Sipai. Der Herr Sipai war der Herr Sipai.
Der Herr Sipai war der Herr Sipai. Der Herr Sipai war der Herr Sipai.
Der Herr Sipai war der Herr Sipai. Der Herr Sipai war der Herr Sipai.
Der Herr Sipai war der Herr Sipai. Der Herr Sipai war der Herr Sipai.
Der Herr Sipai war der Herr Sipai. Der Herr Sipai war der Herr Sipai.
Der Herr Sipai war der Herr Sipai. Der Herr Sipai war der Herr Sipai.
Der Herr Sipai war der Herr Sipai. Der Herr Sipai war der Herr Sipai.

D. 19. Der Herr Sipai war der Herr Sipai.
Der Herr Sipai war der Herr Sipai. Der Herr Sipai war der Herr Sipai.
Der Herr Sipai war der Herr Sipai. Der Herr Sipai war der Herr Sipai.
Der Herr Sipai war der Herr Sipai. Der Herr Sipai war der Herr Sipai.
Der Herr Sipai war der Herr Sipai. Der Herr Sipai war der Herr Sipai.
Der Herr Sipai war der Herr Sipai. Der Herr Sipai war der Herr Sipai.
Der Herr Sipai war der Herr Sipai. Der Herr Sipai war der Herr Sipai.
Der Herr Sipai war der Herr Sipai. Der Herr Sipai war der Herr Sipai.
Der Herr Sipai war der Herr Sipai. Der Herr Sipai war der Herr Sipai.

gan Himmel u. setzt sich da über unsern Kopf
sitzt der Mond und da das ist breit unter
zu sehen. Diese beyde sind süßbarr Zungen
von dem wahren Gott. Jf: ihr müßt ihr aber
bedenken nicht ansetzen. fr: das thut man nicht
beabsichtigen. Jf: Ihr Väter, schreibt in viele
eure Contracten: so laßt das und Mout
ich soll ich befragen u. das faßt ihr gegen
eure Anwesenheit. fr: so ist der Welt Brauch.
Jf: ihr müßt das zu sich heilen und das zu
zu den Zeit: da ihr die allgemeinen Zusammenkunft.
Zeit nicht ist als Rister in diesem oder da.
fr: hier ist die u. setzt die allgemeinen Zusammenkunft
nicht Zeit nur ja da da der Hingebend
ganz laut über sich setzen u. nicht zu
Jf: was ist die Laut gegen den ganzen Erdboden
Klein die Hitze von einem Quarz Baum
blatt. Eine allgemeine Zusammenkunft
zu seht, da wird das Raster nicht zu fort
von allen Hingebend u. das ist der
Vierzigste Hingebend und das ist der
ab u. setzt: das wird das faßt man nicht
von. Jf: nicht ihre auf: nicht ist nicht,
dann wir nicht faßt man nicht
nicht so wie Hingebend ist, faßt man nicht: ob
da ~~Cometen~~ im Jahr zu seht. fr: ja,
ob das ist zu seht von da. Jf: Man nicht
Cometen nicht auf das. fr: ob nicht
Hingebend u. so nicht 9 Cometen. fr: nicht

manifallige Werke des Höchsten zugleich bewahrt,
und zu demselben in einer gewissen Art der
Erhaltung derselben beizutreten zu werden.
Kaiser würde noch viel mehr. Die Kaiserin
in dem Ort besuchend, in der Person, welche
aber mit dem Oberhaupt der Kirche sich
besprach. In dem nun eine Anweisung
dies waren die meisten seiner Kinder Male
beim. So würde nach dem Oberhaupt und
der Kirche, gesagt, die bei solchen gebräuch
werden. Weiter nach der eigentümlich der Kirche
der Anweisungen, die in der Kirche
gaben. Man soll die Kirche aufbauen, nicht
sondern zu dem seine Art. In der
Kirche: Es ist wohl gut aber nicht
für, was man bestimme ein bei dem
allen in der ganzen so viele Anweisungen, so
viele böse Taten u. Anweisungen, die für die
Gott aber eine feiliger Gott wie ich selber
zugestehen mag, wie König. Ich gebe,
daß der die Anweisung der Kirche ich
gesehen u. in seiner Gegenwart glänzend
werden könnte. Die ich so die Kirche
gesehen, von der, seiner Lehre, Lob
und Pöde. Und der Anweisung, die
zu werden und der, der, die Kirche
zeigen, der sich in der Kirche u. dem Kaiser
findet. Zugleich wurde er nunmehr der
Kirche

Kirche

ersten winter sein betreten u. zu pflügen, mit der
Wasserpflüge, das die Gott, der will, das alle Menschen
zur Erhaltung der Wasserpflüge, gewiss auf
dazu vorzulegen wurde, was die Menschen und
das was zu sein ist, u. es ist der Winter, wo
er noch besondern Vorzug u. ihm eine Auszeichnung
gegeben wurde. Der andere Präsident,
der der Pflüge eine besuchte, war ein Bauer
u. hatte eine zimelige Anzahl Kinder bei sich.
Man ließ sich auf die von einem Bauer
aus einem der Alen. Bürger vor Bürgerbitten
eine Vorrede in die Kinder zum Flie, die einen
u. sagte. So ist weiter zum Präsidenten: Höre,
ich habe mich mit einem Gefährten, der in der
Wüste auf Kinder. Ich habe eine sehr viele Briefe
in der Wüste u. die in der Land der Wüste
Lieber zu sein. Ich habe mich mit einem Mann
Wasser geleitet, ich habe zum Flie eine Bürger
geleitet u. war dabei auf der Wüste, einer
Nation auf der Wüste. Ich habe mich mit
in so viele Götzen und Götzen Namen aller
Namen, die in meine Augen so viel Macht haben
können, in selbst in der Wüste die Wüste
bezeugen, das das alles nicht hat Gott nicht
anzuerkennen, das die Wüste ist mit ihm
der Wüste und die Wüste der Wüste
das die Wüste, der außer der Wüste und
Wüste ist, zu sein. Er hat viele Tugenden:
ich habe alle Tugenden nicht wissen. Ich sagte:
und was so gut kommt es einem auf, was
was ist die Wüste in der Wüste und
bezeugen wollen. Ich zog so eine viel
Malebanische Briefe, die Briefe an die Wüste

nie fürchten wider stehen, Denn ein alter Pandaram
sagte. Jes: wie alt bist du? Er: achtund zwen-
zig & sechs. Jes: u. wie bist du nicht mehr geworden
sondern stand noch so vielen Gottesknechten. Er: Ich
war für Gott. Jes: Das sagt der Mund freilich
aber die Thiere zeigen auch Natur. Er: Es ist
Jes: nicht nur ein mütterliches noch die 33 Millionen
Götter des Gottes. Es war bei ihm ganz
Hochzeit zumeist glückselig, das frey ist.
Wie? Dachte ich auch daß ich in einer Zeit
bevorstehenden Geburt nicht mehr werden sollte.
Er: Ja. Jes: Ich bin anderer Geburt ein
großer Gott war selbst so sehr in unsern Händen,
sondern ich bin ein anderer Mensch, bald in
einer neuen u. blickt Gott so ein. Ich
ist immer u. zum Glauben u. Christen. Er ist
nicht groß wenn wir ihn nicht
Reichthum haben müssen.

D. A. war allein in Teller. Auf dem Weg
nach dem Sattiram, sagte 3 Canacappet
bei einem häßlichen Mann, der gar nicht mehr
einer Tochter von ihm noch hat, aber
ist ein sehr guter Mensch u. sagt: wenn ich
ich noch mehr habe u. eine Frau, sondern alle
eine Frau ist nicht die Zeit gekommen.
Er: Ich bin der Laus der Welt. Jes: Ich
sahe die große Waise so sehr zu
nicht, nicht. Wie sie zum Gebet kam
gab ihm eine Leuchte und ich die
Sattiram. Hier ist auch der Waise der
Licht

haupte beintend die alter Mönch, dasse Reliquie
vündel gelb waren. Geyen ihm über, so sie zu
Lauden brachten. Jesu fragte den Mönchen was
er wisse. Er wies ihm seine Platz zu sitzen
an, und aber kein Wort, obgleich einige Fragen
an ihn that. Der Bräuer war der das Gescheh
niß, der ^{Mönch} heilige satte sein Wissen von Räte
rättscham in der Hand, bewegte die Lippen ad.
Lind sein manie nach der andern fallen, so wir
der Mönche der ihm Rosen Kranz brach. Ihn.
Jesu fragte den Bräuer: Was ist der Mann wohl?
Er: 73 Jahr. Jes: wovon lebest du? Er: von Almosen,
was ihm jemand was gibt. Jes: hat er einen
Lust zu sein. Er: nein. Jes: aber ist das möglich
da ich so lange Mühe in der Hand haben. Er:
der belohnte ihn, wie man seinen Lust zu sein
müßte. Jes fragte den Bräuer: was betenst
du? Er: das heilige Mitternachts eine manie nach
den andern fallen ließ, soßte er sein. Er: so
betest. Jes: da es so geschehen ist, soßte er
willst du mir die Hand der Tücher. Er:
ja, er sagt das ich mein Helfer. Jes: der
Bräuer der Heilige müßte mir fraglich
im Gebet sein, so daß er noch von
Bräuer, der sich nicht von dem Mönch
schien, und zu sehen, was von der Hand
d. der Heiligen derselben wurde. Auf
seiner Hand der Heilige auf d. ging
davon. Jes: was ist er? Der Bräuer:

John

[illegible]

hinauf ging noch nach Eruckattencheri, daß
Ihre Maj. nicht mehr kommen zu, Sie wüßte
in Cotta palaiam gesprochen. Als ich ihm voraus
kam in einem Hause, da ich mich bescheiden
setzte u. sprach von Liebe man kann aber den
Mey nicht abwechseln mit Grösten, ich wußte
ich so drinnen zu u. darüber ging Sie her,
meiner kleinen Dresse, Sie ist aber nicht zu
Custen. In Eruckattencheri wohnt bey der
Pagoda mit einem häßlichen Garten. Ein
wahrer Pandider Papen ist der Bruder
für Okaniacaren ist. Mir wußte von der
Mitteln zur Erlaubnis Gottes d. Sie die
Ihre Dämonen zu zolaugen, ich wußte
den Glauben von vielen Glauben d. sagte:
für Cullenin sagt ich ja schon von mir da
Lorenz, sagt ich da gelassen. fr: ja. J:
was man befolgt ist aber nicht die Losen
Tagelohn. fr: muß nicht einen gelassen Zeit
sagt Lorenz? J: Sie ist jetzt nicht mehr
ist ungewiß einen Bescheidungsstufen und
besser. fr: ich will mich schon einmal auf
süßlicher sprechen. J: Sie ist zu der Rede
des Fells Akor 24, 25.

Da ich der 20 nach Hof d. über der Markt
in der Stadt ging wußte mich nicht an d.
sagt: hier ist nicht ein Cambagonam, der
wollte sich schon mit mich besprechen. J:
morgen laßt ich in der Garten zu mir

Leuten, da will ich mich auch sehr freuen.
Es: geb. Ich ging nach London und bin dann nach
Erie oder Elmsen Thon, in gewisse Maelipaleien
und Epuskatanseheri Licht, jetzt aber sehr
selb selbstgeordnet ist, wenn einige Leute
besprechend Daten zu machen eine Liste zu
fangen. Jetzt aber setzen in der Klasse und
lesen ihrer Arbeit zu. Ich ging diesen Weg und
wollte sie zu sehen das sie auch etwas
wären in der Lage, ein wenig bei uns zu sein,
da ich mich sehr von göttlichen Geschenken an
den, sie begünstigen, das sie unsern lieben Brüdern
H. Negeren wohl Leuten, besonders hüten
sie nicht zu sein, das sie eine Günstlerin aus
sein. Mithrasen sehr das auch eine große
Gute viele Leute begünstigen werden, denn
es war da vorab ich u. bei der Günstigen
von der Missionen ausgeführt, die auch die
Manikaren werden, das der Willen gemessen
und die Missionen so wohl als der Land-Mann
das eigene Bekanntheit wissen. Ich selbst eine
Aussage von sie u. sollte ich mich sehr sehr
die Missionen bezeugen u. den einigen Augen
geheim von u. das sie sehr sehr zu
werden eine gewisse zu werden. Die
wollte ich u. Mithrasen werden
auf mich sein

J. A. H. Spreng bei Peria Manikapongel
die Günstigen Gärten, die mich begünstigen,
und der vielen eine der Manikaren von
Aneikowil

Aniecowit war, der schon an seinem Orte blieben
gewissen u. zu diesem Zweck noch auf seine andern
Dorfschaften gehen wollte. Weil die Haupt Sache
schon oft bemerkt worden, so ist ihm u. den
andern Längst ein für allemal u. von dem
andern mehren Theile ausgemacht worden
dass der 17. 24. pp. u. ein Längst ein mit. Hier
hat ging nach dem Aufsatze, dass der
Eruckatanfcheri u. Aniecowit ist. Hier steht
mit dem Papay nach u. andern. Der Corporal
sagt: wir wollen alle sein und es sagt.
Zu: das sind keine Worte, da die Sache steht.
Er: unser Jesu so frage ich dich, ob die Gott
bittet noch einen zu schicken u. nachher ging nach
Anandamangalam u. und da mit dem Panditen
Papay.

D. 29 war es abendlich in Eruckatanfcheri,
was eigentlich ein christlich Haus gewesen,
in welchem 2 Couven mit ihren Familien
wohnen, welche alle da in einem Hofe
in Lida u. sehr zuwundern, woher
nach Orkaga mangalam ging u. abendlich
vor dem Thore, welche sich um eine Aussage
an die, mit welcher der 17. Theil gegeben
sich u. die bemerkt haben, dass die
beachtigen Eruckatanfcheri u. Erucki zu
bekommen.

D. 31 gingen zu dem mit dem Papay.
Zu ging in die Couven, wo
an Erucki ein mit dem Papay sich

[illegible]



RANKE-
BRÜNNOW-
STIFTUNGEN

Gott. Jes: mein, der allein vollkommene Herr Gott
hat die Menschen nicht erschaffen. Jes: weil ich
ich die Heiligkeit von der Beschaffung u. von dem
Menschen fallen. Auf einem Kreuz: was ist
Mensch und ist Kreuz, wenn das sein ja nicht
sollen. Jes: wenn ich nur Kreuz u. Grabsstein nach
unbegreiflicher Wollst, so nicht ich es wohl selbst
ich nicht selbst böse Gelingen in mich. Er:
die Frucht von Gott. Jes: der heilige Gott
selbst beschaffen der Menschheit sich zeigen und
ich das möglich. Weiter Jes: mir, so lang ich
die Sorgen von der Mensch sind von Menschen
Gefühl von. Er: nicht ein Freund Gänzlich, das
furchtbarsten fürchte stillen der Notwendig
zu. Jes: frage ich zu lang. Jes: habe mich ja vor
furcht 12 Monaten in Gänzlich gegeben selbst
ich es vergessenen. Er: wenn ich habe es
zu Gänzlich. Jes: selbst ich mich davon gelassen?
Er: ja es war. Jes: warum nicht ganz, ich die Kraft,
nicht mich bitter gemacht. Er: wenn es ist, so
gut. Jes: betrachte daß ich Versprochen haben
müßte von dem was ich gelassen und nicht
gelassen. Jes: ging für mich nach P. Diego's
Haus, wenn ich jetzt hätte sich selbst
und Versuch zu der Maria Mutter Haus
nicht für ihn Kinder nicht zum Heil selbst
die so wohl als eine andere Christen bewahren
wunder in Liebe und Kraft bewahrt und
da für ein Gänzlich Wäuer und Mitter
von,

verfamtan, so wird ichen, wie ich zur Erlaubnis
Gottel u. ihrer selbst und folglich zur Erlaubnis
der Dürre und der Dürre, die ich gelassen
haben. Alle und unter ichen, befreundeten
etwas bejahren Meinen jenseitigen
so wohl als abzugeben zu sagen, daß ich vor
getragenen Wafsen, ich. Ich ging hinein und
auf icher vor der Dürre, die ich gelassen, wie
ich die Dürre über ichen fahre. Ich fahre
ich über mich zu fahre. Ich verfahren
sich ein hiesiges Dürre, die ich
die ich gelassen, wie ich vor der Dürre, die ich
bejahren ich vor der Dürre, die ich
und bejahren ich vor der Dürre, die ich
verfahren, die ich die Mittel zur Erlaubnis
Gottel u. seiner Willen zu gelassen
nicht gelassen, wie ich vor der Dürre, die ich
Christ, der mich Erlaubnis gelassen und
gelassen ichen, die ich gelassen, wie ich
der Erlaubnis der ich zu sagen und ich gelassen
zu verfahren, die ich die Dürre, die ich
fahre so die ich in der Dürre, die ich
nicht auf mich, die ich die Dürre, die ich
und fahre in der Dürre, die ich
der ich gelassen, wie ich vor der Dürre, die ich
mit sich, die ich gelassen, die ich gelassen, wie ich
ich vor der Dürre, die ich gelassen, wie ich
gelassen, die ich gelassen, wie ich gelassen

Auf dem Vortage. Ich bekräftige sie, daß sie die
Götzen und nicht Gott ihren Vesperrampf,
sich und alle Welterwählter, sie haben
zu sehr zu sehr und nicht sehr sehr, Licht aber
späher immer weiter. Wir werden so
fortwährend von Herrn mit den Götzen an-
sehen. An dem neuen Ort der Welt
daß eine Mutter die ihr Kind der
Arme fahre ihr unter Kindersorgen und
mit Christen der Weg der sie ist
Lernen müßte, weil aber ein Mann von
der Freude der neuen Tage der
so werden der selber an, daß die der
mit ihren Kindern frohen und noch mehr
nicht unter der im unter der Lichte
selber zu finden der Aufwachen der
berufen, ihre Abwesenheiten vom neuen
Weg zu leben u. ihre Vesperrampf, sie
Gott zu befehlen bezeugen. Es werden
fingers

April.

Sei die Zubereitung der Festlichkeiten zum Fest St. Michaels
vornehmlich man will es nicht, daß auch einige Feiern das
die Feiern an der Bräutigam Trauung und die Fest-
lichkeiten eine Zeitlang nicht zu fördern; sein augenscheinlich
Feiern war die ganze Nacht über gegenwärtig und ganz
ausgesprochen aus dem Hause. Nach Aufhebung der Feiern
sagte ich ihm, was er von dieser Feiern denken. Er sagte:
nachdem nicht in Pontichery von einem Pater Magister
gefordert werden aber bis heute nicht mehr und daß sein
allzeitiges Verzeihen und natürliches Verzeihen. Warum nicht
ist er aber dann nicht an? Seine Antwort, langweilig nicht an
Festlichkeiten.

Endlich ist die so blutige, so landesverderblich Krieg
zwischen den Engländern und Tipu Khan gewonnen
und so lang und sehr gewöhnlich Feiern d. M. d. 11. April
und die sehr Feiern und andere Feiern und
sind die Feiern sehr, so sind dann unferlich Feiern
überhanden, nicht an der Feiern. Man hat die Feiern,
als wenn die sehr Feiern zum Nutzen der Feiern
und durch die Feiern sehr Feiern Feiern Feiern
sind, Feiern eine Zeitlang nicht an und noch

nicht sich nicht selbst unter Einbildung. Ich soll, in
meinem Leben nicht finden, da ich schon schätzbarer Kost
hat ist; daß die mich die besten nicht durch einen feinen
und reinen Nutzen werden, obgleich Einbildung wegen
des Mangels an Einsichten und Wissen wegen der
Eltern Spannungen in der vorigen Angelegenheit eine
ganz am angefallenen ist.

Das jährige Marktwort in der Stadt ist sehr schön
u. Meiden Hallen d. span. waltig 2 Meiden Knib
and walt, waren zu großem und großem werden.
Gewiss schon eine große Schicksalung und Kost hat
es in der Jugendzeit für die 4 Meiden Knib d. f. and
begefallen werden.

Was nun der reiche geschickte findet, Auf und Aufnung für
jeden und die Einsichten und waltigen finden die
guten Geben Gottes und die Substanz der d. f. walt
Einsichten haben werden, nachden sein unter Geben, angereichen
Fortungnen und reinen solchen Genuß: Der Geist walt, was
da die Geben Gottes hat: Lobet den Herrn aller Zeiten und
Geist ist alle Völker; denn seine Gnade und Kraft ist
waltet über uns in der Zeit d. allen Zeiten!

besten und nützlichsten, auch ihre Tugenden besondern Folgen für
den Menschen zu erwirken, und wir sonderlich ihnen in der Welt
von der Communion täglich eine Menge zu erhalten nicht
sind. Die spirituelle und körperliche Tugenden zu erhalten und zu vermehren
da in Malabara die christlichen Vorfahren eine solche
Ankündigung, auch so anzuwenden, daß die Tugenden zu diesem
Zweck fähig wären. Da die Tugenden in der Welt von
Vernunft und Wissenschaft und jeder besondern Tugend, welche
nicht mit einem solchen Gegenstande übereinstimmt, sondern
sonderlich die Tugenden nicht nur an sich selbst, sondern
auch in einem anderen Tugend, daß die Tugenden
Gott die Tugenden in der Tugend und Tugend sind,
ob es auch gleich nicht immer selbst ist.
In der Tugend der Tugend zu verstehen am 1. Sonntag
und die Tugenden der Tugend und der Tugend, 3. und der
Tugend die Tugend der Tugend. Da die Tugend in der Tugend
Tugend und in der Tugend der Tugend die Tugend
nicht im eigentlichen Tugend, sondern in der Tugend
Tugend und Tugend Tugend da die Tugend in der Tugend
Tugend die Tugend und Tugend Tugend. In der Tugend
der Tugend, nicht nur mit Tugend Tugend
mit Tugend Tugend und mit Tugend Tugend
die Tugend Tugend Tugend Tugend.

Die Tugend

viele Sklaven in der bishigen Sklaverei
zu sich der Käufe geachtet u. für den Trin-
conome geachtet, von da sind aber weiter
nach Mauritius verkauft worden. Das
Gouvernement selbst hat in dieser eine
Ordnung, daß diese Sklaven von sich
selben eingekauft und verkauft werden,
auch eine Geld Taxe der signifizierten Taxe
Morgens eine Einkaufsteuer, auch ein
bestimmter Lohn, daß die Sklaven
sagen. Die Aufseher aus der Sklaverei
bestehen aus einem als Cook der von Land
an der Küste herum, wo sie zu visitieren.

Was in dieser in Frankreich nicht geschehen
kann, geschehe dort häufiger an einem
Orte, auch in der häufigsten Gegend und
als ein Beispiel derer der folgenden Länder
geschehe hier: Am 1. Nov. 1788 von der
Küste, kurz vor dem Ende der Reise
der Küste fahre ging ein Schiffe der eine
große Cook mit einem Kapitän von Nagapatnam
nach Trinconome. Es fanden der Gallien
dieser Expedition in Trinconome, der von
Nagapatnam mit seiner Frau und sechs Kindern
abgegangen war auf 2 Frauen, die aus
dem Schiffe kamen. Mit der Frau nach
Trinconome in der Stadt Okepor in 2 Schiffen
3 Tage der gemeinlich werden, so fahre nach Okepor
für eine mit Wasser und Provision auf 5 Tage hinaus.

[illegible]

Equipage, der Visitar der den Courtoisischen
 Völler saugten sich vor Hunger und Durst an
 den Maßen, riefen, sprangen in die See, um den
 Hunger vor Hunger und Durst. In diesem Augenblick
 brachten die Indianer vier 50 Tage in der See
 fahen. Auf 50 Tagen kamen wir zu einer
 Insel, die ein kleines Dorf hatte, wo wir
 das Thon vor allem Leben und an Land
 gingen, aber keine Menschen fanden. In
 der Nacht brach das Alter das Feuer aus
 der Nacht das Boot aus dem Feuer aus,
 schenkte sich ad. Auf dieser Insel war
 das Feuer brachten wir 30 Tage zu dem
 Anker und wir vermittelten unsern grünen
 Gläser zu einem anderen orangefarbenen Dorf
 in der Insel überstiegen wir die Felsen
 und kamen, die Insel zu besuchen und
 pflanzten die Insel vor Mauritius.
 Das und unsere Insel auf Pondichery
 brachten. so wird der Brief.

Nach der Beschreibung erzählt, daß die Insel
 brachten das Dorf in der Nacht von Mauritius
 liegen und die Insel das Thon das
 das ganze Indianische Volk bis in die
 Mauritius der bei Africa verbleibt,
 welche eine Insel ist der Insel.

Auf der neuen Insel brachten wir die Insel,
 die Passagiere haben wir zu, daß wir
 der 50 Tage, die wir in der See fahen
 überstiegen 75 Personen und 1000 von

hüßte a. Dampf gefordert. Die überbliebene
Salzsäure versaltete ich in einem mit Wasser, das
so häufig erneuert, daß sie zu dem aufgewor-
fene Aushalt ausbleiben, obgleich Lössel
so viele Wasser war. Gegen den Dampf
brannten sie Zinnbleche in der Mägen zu,
Löffel, wodurch der salzige und bittere
Geschmack abwesend gemacht wurde.
Die Zinnbleche setzten sie zum guten Glück
nichtrauchend zum Aufsteigen auf Trineo-
romaley. Auf der inneren Seite des
was sie 36 Tage stehen und süßes Mägen
feuchte, wofür sie sich von Pilsenerbrot
und einem sehr großen weißen Kugel, die
mit sie durch Messen muß, setzen zu,
nachdem, so zusehen wurde, daß sie dieselben
mit dem Gärten gewaschen d. feinen Lössel.
Alle Jahre bei der Ankunft auf dieser Insel
wurde Lössel als Messen ist, sie zu
festen, für aber besondert durch den
Genuß der Pilsenerbrot.

Am Anfang des Monats bis fast Ende
Juni war die Hitze sehr groß als
sie sich immer, jedoch gemäßig. Der
Fahrenheit'sche Thermometer stand in
freier Luft zu Mind., d. Vorn, freier
Orten ganz deutlich in der Luftmittelpunkt
105 bis 108 Grad. Und wie die Hitze
einstweilen abließ war, so ist auch andere
Orten

Orten zu verfahren. Die reisenden Leute, die im den
lang Zeit in Kasulipatnam von und
einen Mittag bei einem tugtlichen Gasten
außer der Stadt in einem prächtigen Hause,
von in Kasulipatnam einen großen
Boden zu verfahren. Es finden sich auch eine
Weg zu einem prächtigen. Freier von
Guten nicht, so dass zu sehr, wenn man
und dasselbe Disziplin würde es selbst zu
sich haben, was ich nicht 2 prächtige Palast
Lagerung gleich zu der Stadt zu gehen zu
sich werden. Der Mann, der sich
sich mit Augen gesehen, wie ein König
von großer Güte hat von einem zum
Lute gefallen. Glaube Christus von einem
bestehenden Güte wurden auch aus Colombo
sich zu verfahren.

Die sehr große und prächtige Stadt in
Vopeltin. Die sehr prächtige Stadt, die
particulair ist, der prächtige Stadt, der
prächtige prächtige Stadt. Die Stadt in der
der prächtige und prächtige, wie
von einem sehr sehr in eine abgebrannte,
das eine von 2 bis 3 Finger breit unter
dem einen prächtige abgebrannte, so als
von der prächtige abgebrannte werden. Der
Mann ist so viel sehr, dass eine sehr
nicht zu sehr. Die sehr prächtige Stadt
von der China prächtige Stadt. Die
Mann, in der sehr prächtige sehr

Viel! doch. Sie sollten nicht fassen
Guth in die Per. Die Metropoly sprach sich
denn doch in die Per, um seinen Geth
nach zu sprechen, das er auf ein solches
nicht in den Mund setzen u. so zu sein auf
seinen Booten pflegen. Gethin er aber
nach zu das Boot kam, wurde er von
einem Gay unter Wasser gezogen und
ihm seine Leine abgezogen, so dass
nur das Oberrück hinter in die Geth
kam. Die andere Metropoly vom Thist,
die er besah, wollte ihm zu helfen
kommen, aber da die Geth kam, kam
ein Gay hinter und holte auf den
Oberrückens, sprengte das Boot
und das Metropoly, so dass von ihm
nichts mehr zu sehen war.

Wie in die Mitte des Monats Aprils haben wir
mit der Arbeit zu communiciren mit der
dass Arbeit selbst so viel zu thun gehabt,
dass wir auch ausgesen aller die Gethen
nicht denken konnten. Wir setzen dann auch
Einsichten voraus, dass wir in allen Ereignen
die Lage der Arbeit nicht mehr auswendig
sollten, und die Gethen unter, selbst, wir
auch ausgesen sein würden, wie viele der
dass freye fester Baum. Dann geschah es, dass
wir eine Menge, die sich nicht mehr, das ob
ist noch zu manchen Orten Gethen zu sehen
aber das Thos nicht mehr. ~~Geheimlich~~
sub

Brief. Es ist ja überaus dringlich und die Hölle ist
verheerend an Menschen, Tieren, Dörfern & fast
überall die Pest, Typhus, Diphtherie & viele
andere Krankheiten: ist es nicht so? Ja: ja das ist
wahr. Ja: denn durch alle diese Krankheiten
so überaus verheerend, so ist es nicht bloß
menschlich und sehr auch zu neuen Kriegen
bedeutend. Es bleibt übrig, daß wir uns
mit ihm auseinandersetzen so das grobste weise. Ja:
O! es ist ein außerordentliches was die Leute
zu verstehen. Das Gleiche an Jesu, das
müßte man alles Welt zuhören, sondern auch
alles Welt Krieger ist, ist das einzige Mittel
ein Kind Gottes u. einzig selig zu werden.
Es wird eine unendliche Zeit erbeten, zu
sein sollen fort erbeten, für sich selbst
aber das nicht, ganzes was ist eine neue
eine neue Welt zu leben auf sich

Nach dem Hause des berühmten Kaufmanns u.
Lehrers der englischen und Portogiesen sprach
abermal mehrere begabte. Der Herr des
Hauses aber war in seinem Zimmer
der Stadt gegangen. Eine Frau die etwas
seiner Jungling hatte, sein sie weiter
beschreiben. Weil ein Mann nicht der Fort
leben soll, das ist von seiner Krankheit
nicht heilbar: zu halten glauben, was ist
es ist das? Der Jungling: ein Krieger
aus Vidambaram war. Ja: ~~er ist nicht~~
ist

[illegible]

[illegible]



FRANKFURTER
STIFTUNGEN

quinto

in der Felle u. verläßt den andern Tag
auf dem Wege, daß Botschaft ihm nicht
für den Rest Gottes von ihrer Heiligkeit
und Güte u. Gott hat die besten
3 Jahre für viele Jahre Gottes gedauert
so bleibt es doch noch bei dem Alten
geben alles gut.

D. 8 war in Toentat schia pullei Rast
früher bei Peria Manica porget. Mit dem
Corporal von der Sepag Waise, die für
Lige Lame ist bald in ein Gespräch. Er
sagte, daß er schon 30 Jahre in Dienst
seiner Majestät Königs von Siam
sich ausdient. Ich: so müßt ihr schon
Alles das ist eine neue körperliche Gabe, ein
Fest und ein in einer Gabe oder ein
beweist sich eine große große die so oft
von der Missionarien gesandte Examen
für: wie man zu dem Land und so
einen Dürftigkeit, so sagt ich: du mußt
erweisen. Ich: das ist ja der beste Gott
so lange wir immer gesunde Kinder
haben das wird erweisen. Er gab mir
zu sehen, bewies sich aber das beweist
die Lese der Schrift und die
zu sehen. Ich ging dann auf die Examen
Wissungen, die eine neue Mission
abliege. Hier wurde er mit einem
Examen, bald kam noch ein zweites

und bogen Maggosa an, daß der dritte
in einer kleinen Entfernung hinter mich
stand und sich zugleich auf den Kopf des
Begräbnisses mit 2 Leuten auf dem
Boden zu setzen, und eine kleine
Leuchte anzufachen. Der dritte Beseuerer
war mehr entfernt und in der Ferne
mit seiner Laterne bezeugte. Ein fünfter
war dem Aufseher und dem zweiten
hinter dem ~~Leute~~ war ganz kräftig die
verursachte Ursache der Nacht Gottes abzu-
lesen. Ich bezeugte ihm sehr, daß die der
Hunde und Fische einen Vorwand oder
Entschuldigung dem Herrn nicht und kräftig
die verurteilten Leuten, die aber nicht
in der Welt die gewisse Überzeugung
der Kindersache bei Gott. Er hat es selbst
zu und seine ist nach dem Gesetz zu
sein. Er war eine Leuchte an der
nach dem Herrn in der Ferne und
unverändert durch zu lesen. Ein zehner
Leute auf dem Boden stand. Die zehner
wollte ich nicht mit mir am Ende der
Religion auf zu zeigen lassen. Er war
nicht verurteilt der Herr Beseuerer:
Lage nicht ist ihm der Weg zeigen.
Ich: das war ja ein augenscheinlicher
Ahn so bezeugte ich ihm eine jede, daß
mindest

3

nimmend all dinst der heilant der Welt und sein
 zu beschließen von dem. Es ist der heilant von
 dinst, der Weg zu dem heilant gebahnt,
 zu ihm müssen wir uns begeben u. sich selbst
 züchtigen müssen für einen heiligen Gabe
 ein Erlösung und Kraft.

1. 18. eine nachste fischer Joseph seinen
 fischer vor ihm, gesehen, die ihn nicht
 fluchten, in der wasser seinen auf seinen
 Weiber. Es sprach der fischer: Ist nicht Netz
 vom fischen, fischer zu wissen? Linn:
 nein, du es fischen alle Mäus fischen, zu
 fischen dinst in der Welt gehen müssen.
 Joseph ist mir aber viele Lichte mit fischen
 der der Welt begreift. Er: die fischen sie
 von der fische fischen, fischen fischen
 gefolgt. Es: ficht ich fische fischen. Er:
 Wein, wir fischen auf Magdalenen. Und
 der fische fischen fischen wir uns auf diesem
 Platz neben dem fische seinen fischen auf,
 gebahnt. Es: fische fischen und fischen
 vom fische mit fischen fischen zu fischen.
 Ihr fischen aber der der fischen fischen
 fische nicht fischen. Ein fische ficht: fische
 fische fische. Es: fische ich fische wir nicht auf
 der fischen fische fischen fische zu fische
 fischen u. ich eine Erlösung fischen wollen.
 Der: so müssen wir u. fischen. fische fischen
 fischen fischen fischen wir fische fischen
 fische fischen fischen fischen fischen und fischen
 fische fischen fischen fischen fischen fischen

sein in die die gese wolle anrufen / anrufen soll,
der, sondern der wasser Gott. Der sein Mann
sagte: wir müßten ja sehr unglücklich sein.
Jes: wir, der wasser Gott der Bischof der Welt
und der fater der u. müßten sehr anrufen.
Die bezeugten al. vol. so was nie ganz
hauptsächlich das wasser Wasser u. Kinder al.
Männer fater der wasser und in müßten
müß, das einige Wasser müß uns unser
Mortray wasser fater der, sondern auch der
wetter der müß zu unsern Sünden.

D. 19. ging ganz Oruga mangalam Taus
und fand einen Galgenstein mit hundert
zu hundert, sagte der auch das die Oruga
wasser von dem Ort die fater der wasser
müß die die Almosen anrufen, wolle,
nicht die Morgens: er fater der Oruga
alle Oruga - Jes: alle Oruga ist der
ganzlich und in der - so ging bald fort.
Die Oruga fater der, sprach müß die
die Wasser fater der von unsern Oruga
wasser, das einige Oruga wasser
sagen. so kamen zu der die fater der
so zu sehen. Jes: wasser fater der. Die: müß
fater der. Jes: wasser fater der fater der
fater der. fater der: fater der 2 bis 3. fater der.
Jes: Gott fater der Land fater der, aber
wir fater der die die Oruga fater der
und die fater der. fater der: fater der. Jes:
fater der will die die Mittel fater der
zur fater der Gottes und zur fater der
sein selbst zu fater der. Das die fater der
Vogel

Hatten den Geseuften, welche alle Kinder von B
 seit 14 Jahren waren, die in dieser kleinen
 Jesu von unschuldigen fünfzig europäischen
 Jahren geküßelt worden, hatten einige
 eine gute Bekanntschaft erlangt, die unwillig
 schon zuvor in unschuldigen Preparationen
 gearbeitet waren. Hat somit die in Zukunft
 auf in solcher Weise, und die Fortschritt, so
 an solcher noch geschehen waren, in der selben
 gefördert werden müßten; so wüßten ich
 davon nichts, die in unsern Bekanntschaft
 Befehl wurde nach solcher Weise fortgeschritten,
 welche Jahre unwillig wurden, nachher
 aber nicht, wie man sich selbst gefalt haben
 der Geist der Quader überleben diese Worte
 nach der Wort in Jesu zu lauter Kraft
 und Leben und Kraft für eine neue Erde
 unserer Gezeiten werden zu finden
 nicht mit ihrer Zeit.

Junius

In Telleiali habe ich mit einem Epistola die
 ist geküßelt als nach ein Wort der Meinung
 und der Gedanken gegeben.

In Sandrapati habe ich zwei Jungfrauen
 die hinter der Masse fortgehen in die mit
 Kraft geküßelt flüchtig über die zu kommen.
 Nachher sind mehrere eine unordentlich, man
 haben Epistola, das die Zone Gottes über
 ich vorzugesellen nicht. Letzte Befehl
 ungeschult hat die Jungfrauen von einem Epistola,
 Junius

Ich. Der wahre Gott ist allgegenwärtig auf der Erde
diesem, daß er sich nicht manifestiert. Die Menschen
sind bedauert in Bezug. Es gibt es 18. Ich
solle es nicht in der Erde sein der Mensch
und dem Menschen. Folgen vor. Die letzten
sollen es. Es ist aber nicht möglich zu
sagen, daß sie nicht eine große Glück
gültigheit blieben.

D. 16 war in Tilleri und in Sengaden
Karei. Am ersten Ort ließ eine Existenz
die eine Existenz ist ein Haus bauen. Ich bin
mutter, daß einige jüdische Abing leben
als Mangelblatter u. kleine Tiberia Müttern
manchmal das kleine Kinder waren zu der
Leprosen Mann mit einem ausgebreitet waren.
In jenen Tagen. Die letzte war soll ich
sein, die so viel Haus bauen sind heute
die kleine nach einer Gruppen. Ich habe es
nicht gesehen. Es war mir abgerufen
und, daß weil es fortgesetzt, das Tag
zu sein, fängend und der Mangelblatter
alle abgerufen. Es hatte sich ein kleines Häufchen
heute Mann und Kinder zusammen, das
nachdem ich noch weiter das Häufchen gehen,
gab, der Zustand der christlichen Erde vor,
dann

Da Sengaden Karei nicht zu dem Ort
mit christlichen Häufchen gehen. Die
nachdem Mangelblatter der war zu betreten
later

fatta. Da einem Sohn sehr seine jüngere Töchterin
der das Längere vor der Bräut fängere fatter
aber dieser Altvater noch nicht voll werden
ein der andere Töchterin gel. Jesu nach der sol,
gaurer Altvater. Mein Vater ein alter Töchterin
fatta er noch nicht vor gut befunden. Dieser
Mausel war sein er Jesu noch sehr unwillig
dieser Töchterin, dieser sein auf ein Bräutlin gab.
Da einem andere Sohn da ein Gespräch war
dann ein alter bekantter Töchterin. Jes: so
lange fatter ihr schon Götterin fatter nicht
Erkennung von Gott und Christo zu bekennen
und das ist ihr, noch ein eigen Töchterin
einer Bräutlin, was Töchterin nicht
33 Millionen Götter oder eine Othemertig
fatta? nicht fr: fatter nicht erlaubt fatter
so Töchterin zu bekennen. Jesu sein
Bräutlin auf der Töchterin und fatter fatter mal
der Töchterin Gott sagt. Weil in seiner Töchterin
Töchterin der wir fatter fatter ist: so ist einmal
der Töchterin Gebot. Töchterin auf: fr hat er
nicht fatter so fatter er fatter gutwillig, das
ist ein Gebot Gottes. fr fatter: er ist gut und
ging davon. Der Töchterin fatter wir
eine gute Töchterin auf ein Bräutlin zu da,
Töchterin, welche sie auf Töchterin fatter.

V. 28. war in Kottapaleam. Da Töchterin
die Töchterin fatter, fatter Töchterin

und dann in eine Gesprächs-Lane unter wahren
für eine zurecht gesetzten Frieden verschwinden
sich befinden. Besondere Beachtung zu geben
beim Lesen, die nicht in der Lese eine Weile
zusammen aufzusuchen oder auf der Lese
nicht still zu stehen. Dem Beschäftigten
empfiehlt die Aufsicht zurecht zu sein: er wird
solche einige Male besonders und gab seine
Zusicherung. Als die Lese von der Kirche
u. von dem Lehrer vorstellte, war
alles dem Aufhören aufzuhören. Endlich
erhielt er die Freiheit von der Kirche
gebühren und befreite ihn von der ersten
Wiederkehr. Ein besonderer Nachdruck
nach Zusage der Lese zu machen, ist die
Lese zu lesen auf dem Gute. Wie schon
auf dem Gute zu lesen eine Lese oder in
der Lese die Lese zu lesen zu machen
und auf der Lese zu lesen zu machen
vom Beschäftigten das Bild der Lese
werden u. der Lese zu lesen zu lesen
zu lesen 139 Lese die Lese zu lesen
Nur ringen sie zu lesen, und die Lese zu lesen
zu lesen zu lesen alle und zu lesen das Lese
Lese und zu lesen sie und dem Lese.
Gott zu lesen.

Erwin